

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):  
Für das Jahr . . . . . Mk. 9.—  
„ „ Vierteljahr . . . . . „ 3.—  
„ „ einen Monat . . . . . „ 1.80  
Durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60  
Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.  
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

## Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die  
3mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.  
Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

## Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Anzeigen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.  
Für Aufnahme an bestimmten vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
wahr übernommen.

Nr. 328.

Samstag, 24. November 1917.

51. Jahrgang.

## Gesellschaft und Kurleben.

Zum ausserordentlichen Ehrenmitglied der Sencken-  
bergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt  
a. M. wurde anlässlich deren Hundertjahrfeier Herr  
Regierungspräsident Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr.  
Meister ernannt.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:  
Herrn von Degenschild mit Gattin (Saarbrücken), Ltn.  
Diebitsch (Königsbrunn), Obltn. Dröbes (Saarbrücken),  
Ltn. Eismann, Oberstlt. z. D. Falkenhahn, Frau Major  
Fink, Ltn. Fleischmann (Berlin), Ltn. Hein (Lübeck),  
Hptm. Hohenemser (Koblenz), Ltn. Kamphen (Alten-  
burg), Obltn. Lenhard (Mainz), Ltn. Morath (Graz),  
Hptm. Naumann (Strassburg), Obltn. von Oertner  
(Neuruppin), Ltn. Ralsch, Oberstabsarzt Dr. Rauschka,  
Ltn. Rotemann mit Gattin (Meinershausen), Major  
Supprecht (Nürnberg), Ltn. Rzewicki, Hptm. Sand-  
wälder mit Gattin (Trebbin), Ltn. Schulz (Oswitz), Ltn.  
Schwanbach (Sennelager).

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-  
getroffen: Graf Edgar von Seysseld'Aix aus  
München im Fremdenhof „Wilhelma“. — Unterstaats-  
sekretär von Graevenitz aus Berlin im „Schwarzen  
Bock“.

## Aus dem Kurhaus.

### Symphoniekonzert.

Für heute Samstag ist abends 8 Uhr im Abonnement  
ein Symphoniekonzert angesetzt, welches Herr Musik-  
direktor Carl Schuricht leiten wird.

## Kunsthrichten aus Wiesbaden.

— Wagners „Ring des Nibelungen“ wird im Hof-  
theater in der ersten Hälfte des Dezember zur Aufführung  
gelangen und zwar geht am Samstag, den 8. Dezember,  
„Das Rheingold“, Sonntag, den 9., „Die Walküre“,  
Dienstag, den 11., „Siegfried“ und Sonntag, den 16.,  
„Götterdämmerung“ in Szene.

— Die Woche im Hoftheater. Sonntag, den 25.,  
nachm., bei aufgeh. Abonnement, auf Allerhöchsten  
Befehl, Vorstellung für die Kriegerarbeiterschaft: „Das  
Nürnbergische Ei“ (zu dieser Vorstellung findet kein  
Kartenverkauf statt), Anf. 2 Uhr; abends, Ab. C: „Die  
toten Augen“, Anf. 7½ Uhr. Montag, den 26., Ab. D:  
„Judith“, Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 27., Ab. B, ein-  
maliges Gastspiel des Heldenentors Herrn Stanislaus  
Gruszcynski von der Grossen Oper in Warschau: „Der  
Troubadour“, „Marrico“: Herr Stanislaus Gruszcynski  
als Gast, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 28., Ab. A: „Die  
toten Augen“, Anf. 7½ Uhr. Donnerstag, den 29., bei  
aufgehobenem Abonnement, Volkspreise, 7. Volksabend:  
„Heimat“, Anf. 7 Uhr. Freitag, den 30., Ab. C:  
„Tante aus Sparta“, Anf. 7 Uhr. Samstag, den 1. Dez.,  
Ab. A: „Martha“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 2., nachm.,  
bei aufgehob. Abonnement, auf Allerhöchsten Befehl,  
Vorstellung für die Kriegerarbeiterschaft: „Iphigenie auf  
Tauris“ (zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf  
statt), Anf. 2 Uhr; abends, Ab. D, zum ersten Male:  
„Der liebe Augustin“, Operette in drei Akten von  
Rudolf Bernauer und Ernst Welisch, Musik von Leo  
Fall, Anf. 7 Uhr.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiederaufbau des Wiesbadener Handwerks nach  
dem Kriege. Wieder hat die Sammlung einen hoch

erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Herr Dr. Kunt  
Albert hier hat ihr die stattliche Summe von 10 000  
Mark gestiftet. Der öffentliche Dank, nicht nur des  
Handwerks, sondern der ganzen Bürgerschaft (es  
handelt sich ja um eine „Bürgerstiftung“), sei hierdurch  
ausgesprochen. Wir zweifeln nicht, dass dieses schöne  
Beispiel Nachahmung finden wird. Wenn unsere  
Nachbarstadt Frankfurt bereits rund 400 000 Mk.  
als Bürgerstiftung zusammengebracht hat, so wird auch  
in Wiesbaden ein entsprechender Betrag sicher zu-  
sammen kommen. Zeichnungen nehmen alle Banken,  
sowie die Stadthauptkasse, die Handwerkskammer und  
alle Mitglieder des Arbeitsausschusses jederzeit gerne  
entgegen.

— Unsere 80er. Das Infanterieregiment 80, das nach  
seiner Errichtung im Jahre 1866 in Wiesbaden, Weilburg  
und Diez garnisonierte, erhielt am 19. November 1867,  
also vor 50 Jahren den Namen „Hessisches Füsilier-  
regiment Nr. 80“, nachdem ihm am 3. Juli 1867, dem  
Jahrestag der Schlacht von Königgrätz, die Fahnen ver-  
liehen worden waren.

— Sprichwort-Ersatz. „Kleider machen  
Leute“. Du lieber Himmel! Das mag früher der  
Fall gewesen sein, — damals, als es jedem von uns  
noch frei stand, sich nach Herzenslust viele und schöne  
Kleider machen zu lassen. Will man also heute dieses  
Sprichwort für den täglichen Bedarf beibehalten, so  
muss es offenbar heissen: „Bezugsscheine machen  
Leute“. — „Die dümmsten Bauern haben  
die dicksten Kartoffeln“, sagte man früher  
geringschätzig. Dickste Kartoffeln! Wer möchte nicht  
heutzutage zu den dümmsten Bauern gerechnet werden!  
— Erscheint uns das Wort, welches empfiehlt, nichts  
auf morgen zu verschieben, was du heute

## Flandrische, Französische und Deutsche Kunst.

### Vortragsabend.

Der unter der Ägide des „Nassauischen Kunst-  
vereins, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst“  
in der Aula des Oberlyzeums abgehaltene zweite  
Vortragsabend nahm — man darf es ruhig so nennen  
— einen glänzenden Verlauf. Der Saal war bis auf den  
letzten Platz besetzt. Anlass zu diesem Andrang gab  
die Kunde, dass eine auf dem Gebiete mittelalterlicher  
Kunst anerkannte Autorität, Herr Professor Dr. Rauch  
von der Universität Gießen, es übernommen hatte,  
eine draussen in Flandern persönlich gemachten Be-  
obachtungen über die im Mittelalter auf flandrischem  
Boden entstandenen Kunstwerke in einem Vortrage über  
„Flandrische, Französische und Deutsche Kunst“ zu-  
sammenzufassen. Der Erläuterung dienten dabei zahl-  
reiche, draussen im Felde an Ort und Stelle gemachte  
photographische Aufnahmen, die, da bisher unveröffent-  
licht, in weiteren Kunstkreisen noch nicht bekannt sein  
konnten. Mit welcher Wollust wir Deutschen den  
schweren Kriegszeiten zum Trotz jedes Körnlein neuer  
Weisheit und Gelehrsamkeit auflesen, um uns einen  
ästhetischen Genuss zu verschaffen, dafür lieferte wieder  
einmal das zahlreiche Erscheinen des Publikums am  
Dienstag abend den vollen Beweis.

Dr. Rauch stellte uns nach kurzen einleitenden  
Worten über die topographische Beschaffenheit des  
Landes, seine Ureinwohner, die vor den Kelten dort  
hausten, die Germanen, die jene wieder verdrängt hatten,  
die Römer, deren Einfluss auf die Kultur der von ihnen  
besetzten Gebiete stets ein bleibender gewesen ist,  
gleich auf den Boden des Mittelalters, der Blütezeit  
flandrischer Kunst. Es ist nur zu natürlich, dass in  
einem Lande, das hintereinander unter burgundischer,

französischer, deutscher und sogar spanischer Herrschaft  
stand, die Fäden, die auf die einzelnen Kunstepochen  
zurückführen, so verworren wurden, dass nur das ge-  
übte Auge der Kunsthistoriker sie zu erkennen und aus-  
einander zu halten vermag. Die Kunst ist ein feiner  
Kulturmesser. An ihr lässt es sich am besten bemessen,  
bis zu welchem Grad sich der Einfluss der jeweiligen  
Fremdherrschaft bei der Kultur des Landes geltend ge-  
macht hat. Dr. Rauch kam in seinem Vortrag zu dem  
Schluss, dass in der Kunst Flanderns der französische  
Einfluss vorherrschte, da die meisten Baudenkmäler  
mehr der in lateinischen Ländern beliebten als  
germanischen Architektur angepasst sind. Es ist vor-  
wiegend französische Gotik, der wir in Flandern auf  
Schritt und Tritt begegnen. Doch auch germanische  
Baukunst drückte eine frühere Periode ihren Stempel  
auf, wie die aus merowingischer und karolingischer Zeit  
stammenden Überreste bezeugen. Neu und besonders  
lehrreich für den Zuhörer war es, dass Dr. Rauch zum  
Mittelpunkt seiner Betrachtungen nicht die Hauptstädte  
Nordflanderns, Brügge und Gent, sondern diejenige  
Südflanderns, die jetzige französische Provinzstadt  
Douay, wählte. Erstere sind oft betretene, dem ge-  
bildeten Laien wohl bekannte Stätten. In Douay da-  
gegen bedarf er schon der geschickten Führung des  
Kunsthistorikers, um unter Zuhilfenahme eines alten  
Stiches die mittelalterlichen Reste zu finden und so vor  
seinem geistigen Auge das alte Städtebild wieder er-  
stehen zu lassen. Denn das heutige Douay weist voll-  
ständig den langweiligen Charakter französischer  
Provinzialstädte auf. Was nicht dem Zahn der Zeit  
verfiel, das vernichtete vollends die gerade in dieser  
Gegend so grausam geschwungene Vandalenfaust der  
französischen Revolution. Robespierre stammte bekannt-  
lich aus Arras. Aber trotz alledem müssten uns heute

von der kulturellen Vergangenheit Südflanderns mehr,  
direkt greifbare Beweise zur Verfügung stehen, wenn  
der französische Gelehrte, ganz im Gegensatz zu seinem  
deutschen Kollegen, dem systematischen Vorgehen bei  
der Hebung alter Kunstschatze nicht so fremd gegen-  
überstehen wollte.

Die Schlussfolgerung, zu der der Redner auf dem  
Wege der Gegenüberstellung französischer und deutscher  
Architektur und Plastik im Mittelalter kam, war die,  
dass die deutsche Kunst nicht nur nicht den Vergleich  
mit der französischen auszuhalten, sondern das Blatt  
auch zu ihren Gunsten zu wenden vermag. Das  
seelische Empfinden des Deutschen gegenüber der mehr  
oberflächlicheren, wenn auch eleganter und graziöser  
erscheinenden Auffassung des französischen Meisters  
kam nirgends deutlicher zum Ausdruck als bei den uns  
vorgeführten Lichtbildern plastischer Kunstwerke. Die  
überhaupt für den ganzen Abend sehr sorgfältig ge-  
troffene Auswahl der Lichtbilder ermöglichte es dem  
Zuhörer, den für manchen gewiss neuen Ausführungen  
des Vortragenden mit Spannung und Verständnis zu  
folgen. Erhöht wurde der Reiz dadurch, dass die zum  
Vergleich herangezogenen Bilder deutscher Kunst  
unsrer engeren nassauischen Heimat und der Rhein-  
ebene entnommen waren. Mit vollem Recht schloss  
Herr Dr. Rauch seinen Vortrag mit den Worten des  
alten Attinghausen, die unsrer Kunst wie auch unserm  
ganzen nationalen Leben heute mehr denn je zur Rich-  
schnur dienen müssen:

Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an.  
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.  
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.

Lauter Beifall war der Dank der Zuhörer für die  
genussreichen, für viele gewiss recht profitablen  
Stunden.  
H. E. P.



**Vormittags - Konzert.**

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Lobe den Herrn“.
2. Ouverture „Die diebische Elster“ Rossini
3. Gold und Silber, Walzer . . . . . Lehár
4. Rosenlieder . . . . . Eulenburg
5. Fantasie aus „Madame Butterfly“ Puccini
6. Siamesische Wachtparade . . . . . Lincke

**Nachmittags-Konzert.**

4 Uhr. 537. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Haide-schacht“ . . . . . F. v. Holstein
2. Ständchen . . . . . F. Schubert
3. Polonäse . . . . . E. Lassen
4. Sphärenmusik . . . . . A. Rubinstein
5. V. Finale aus der Oper „Faust“ . . . . . Ch. Gounod
6. Erinnerung an Chopin, Fantasie . . . . . H. Bekker
7. Marschpolka . . . . . H. Wittwer

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

**Symphonie-Konzert**

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Symphonie Nr. 6 in F-dur (pastorale) L. v. Beethoven
  - a) Erwachen heit. Empfindung bei der Ankunft auf d. Lande.
  - b) Szene am Bach.
  - c) Lustiges Beisammensein der Landleute, Gewitter, Sturm.
  - d) Hirtengesang — frohe und dankb. Gefühle nach Sturm.
2. Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

KOSTÜME  
MÄNTEL  
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER  
BLUSEN  
UNTERRÖCKE.**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 22. November 1917.

Adl, Fr., Brühl  
Auerbach, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin  
Baasch, Hr.,  
Barilowski, Hr., Berlin  
Bauer, Hr. Fabr. m. Fr., Cronenberg  
Becker, Fr., Offenbach  
Benrath, Hr. Fabr. m. Tochter, Mariaweyer  
v. dem Berg, Hr. m. Schwester,  
Berger, Fr., Breslau  
Berger, Hr., Breslau  
Bergmann, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Cleve  
Berling, Frl. Lehrerin, Frankfurt  
Betsch, Hr., Frankfurt  
Bink, Hr. Ing., Dortmund  
Blankenstein, Fr., Krefeld  
Böhm, Fr., Wilmsdorf  
Böhm, Hr.,  
Bollfas, Frl., Zweinert  
Bollmann, Fr. Rittergutsbes., Freiburg  
Bornstein, Hr. Fabr., Brüssel  
Brand, Fr., Heidelberg  
Brandenburg, Hr. Kfm., Strahl  
Bühler, Hr.,

Casle, Hr.,  
von Chappin, Fr. Kapitanleutn., Breslau  
Charpentier, Hr. Rittm. m. Fr., Strassburg  
von Collani, Hr. Hptm.  
von Cranach, Fr., Charlottenburg  
Diamant, Hr. Kfm. m. Fr., Posen  
Diethelm, Hr. Architekt Dr.-Ing., Dresden  
Dietz, Hr. Justizrat Dr., Frankfurt  
Dreigler, Hr., Stuttgart  
Eberlein, Hr.,  
Emmelhainz, Hr. Ing., Mainz  
Engel, Fr., Ortenberg  
Falk, Hr. m. Fr., Völmär  
Fink, Hr.,  
Flad, Fr., Schildach  
Forst, Fr., Castellana  
Forst, O., Fr., Castellana  
Frendorff, Hr., Dortmund  
Frenzel, Hr. Dir. m. Fr., Charlottenburg

Ganz, Hr. Kfm., Düsseldorf  
Gessert, Hr., Asbach  
Gilles, Hr. Kfm., Köln  
Gillhausen, Fr. Geheimrat, Essen  
Gillhausen, Hr. Obering. Dr., Biemersheim  
Gottlieb, Frl.,  
Götz, Hr., Biersdorf  
von Graevenitz, Hr. Unterstaatssek. z. D.,

Haberhauffe, Hr. Fabrikbes., Magdeburg  
Haefelin, Hr. Kfm. m. Fr., Neustadt (H.)  
Haefelin, K., Hr. Offizier,  
Hammesfahr, Hr. Fabrikdir., Berlin  
Haun, Hr., Waldaschaff  
Hennay, Hr. Dir., Trier  
Herlitschka, Fr., Düsseldorf  
Herpertz, Hr. Oberleutn.,

Wilhelma  
Nassauer Hof  
Hotel Berg  
Union  
Sanat. Diätenmühle  
Eltvillerstr. 21a  
Royale  
Mainzer Hof  
Christl. Hospiz II  
Christl. Hospiz II  
Christl. Hospiz II  
Christl. Hospiz II  
Rheinischer Hof  
Wiesbadener Hof  
Zum Kochbrunnen  
Dahlheim  
Zum Erbprinzen  
Hotel Berg  
Schwarzer Bock  
Palast-Hotel  
Hotel Central  
Schwarzer Bock  
Hotel Berg

Zur Sonne  
Nikolasstr. 26  
Nassauer Hof  
Wiesbadener Hof  
Quisisana  
Rose  
Rose  
Schwarzer Bock  
Zum Falken  
Zum Posthorn  
Hotel Central  
Hallgarterstr. 3  
Hotel Berg  
Museumstr. 10  
Mainzer Hof  
Hotel Kronprinz  
Hotel Kronprinz  
Nassauer Hof  
Palast-Hotel

Nassauer Hof  
Schützenhof  
Europäischer Hof  
Schwarzer Bock  
Schwarzer Bock  
Bücherstr. 33  
Rheinischer Hof  
Berlin  
Schwarzer Bock  
Schwarzer Bock  
Schwarzer Bock  
Palast-Hotel  
Zum Posthorn  
Europäischer Hof  
Zum neuen Adler  
Nassauer Hof

Hess, Hr. Kfm., Würzburg  
Hilgers, Frl. stud., Altenkirchen  
Höfer, Hr. Kfm., München  
von Hofmann, Hr. Rittm. m. Fr.,  
Hobmann, Hr. m. Fr., Frankfurt  
Horl, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf  
Hubert, Hr. Gutsbes.,  
Hück, Fr., Busendorf  
Iwig, Hr. Kfm., Neustadt  
Jahn, Hr., Stahlberg  
Kamper, Hr. Fabr. m. Fr., Neuss  
Keidel, Hr. Stud., Hildesheim  
Kern, Fr., Homburg  
Klein, Hr., Limburg  
Kleinmann, Hr., Boch  
Klepper, Frl., Grundeshagen  
Klepper, Hr. Gutsbes., Grundeshagen,  
Knöpp, Fr., Bensheim  
Köhler, Hr. Kfm., Berlin  
Köhler, Hr.,  
Krauthoff, Fr., Stettin  
Kümmel, Frl., Bonn  
Kurz, Hr. Zahnarzt, Diez  
Kuth, Hr. Kfm., Berlin  
Lamerz, Hr. Kfm., Hilden  
Landfirt, Hr. Referendar, Frankfurt  
Lange, Hr. m. Fr., Montjore  
Leisse, Hr. Fabr. Dr., Meschede  
Loch, Fr., Berlin  
Lohoff, Hr.,  
Lüthier, Fr., Frankfurt  
Magdeburg, Hr. Gutsbes., Dr.,  
Malzer, Hr. Kfm., Würzburg  
Maul, Hr. Kfm., Mannheim  
Mayer, Hr. Rechtsanw. Dr., Berlin  
Metting, Fr. Major, Darmstadt  
Meyer-Pantlin, Hr. Leutn.,  
Michel, Hr. m. Fr., Metz  
Micheles, Hr. Kfm., Antwerpen  
Miehe, Hr. San.-Rat Dr. med. m. Fr., Schellerten  
von Miodki, Hr. Hptm.,  
Mohr, Hr. Kfm., München  
Mosbacher, Fr., Frankfurt  
Mosbacher, Hr. Kfm., Frankfurt  
Nieper von Seyffarth, Fr. Geh. Rat Prof. Dr., International  
Niget, Frl., Berlin  
Nordmeier, Hr. Kfm., Essen  
Oberreim, Hr. Kfm. m. Fr., Neuwied  
Oelberg, Fr. Geh. Rat, Idstein  
Oldewelt, Hr. Hotelier m. Fr., St. Goar  
Oppenheimer, Hr. Kfm., Frankfurt  
Paul, Hr. Gutsbes., Selters  
Peters, Hr. Brenneierbes. m. Fr., Dortmund  
Petersen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin  
Petruo, Hr. Fabrikdr. Dr. m. Fr., Berlin  
Pflöck, Hr. Kfm., Berlin  
Potthoff, Hr. Gutsbes. m. Fr., Baldunstein  
Preis, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau  
Quesse, Hr. Stabsarzt, Dr. med.,

Zum Kranz  
Hessischer Hof  
Dahlheim  
Nassauer Hof  
Hotel Central  
Reichshof  
Kaiserhof  
Residenz-Hotel  
Zur Stadt Biebrich  
Schützenhof  
Fürstenhof  
Hotel Berg  
Schwarzer Bock  
Zum Erbprinzen  
Rheinischer Hof  
Sanatorium Dr. Dornblüth  
Sanatorium Dr. Dornblüth  
Germaniaplatz 3  
Europäischer Hof  
Zur Sonne  
Nassauer Hof  
Royal  
Hotel Berg  
Schwarzer Bock  
Rose  
Nassauer Hof  
Hotel Viktoria  
Wiesbadener Hof  
Haus Winter  
Hotel Berg  
Europäischer Hof  
Reichshof  
Zum Kranz  
Zur Sonne  
Palast-Hotel  
Alexandrastr. 8  
Taunus-Hotel  
Alteesaal  
Rose  
Teutscher, Fr. m. Sohn, Elberfeld  
Theisen, Hr., Köln  
Trantow, Hr. Apotheker, Dieringhausen  
Baron von Tschammer-Guaritz, Exzell., Hr.  
von Elsass-Lothringen, Strassburg  
Ulrich, Hr. Kfm., Darmstadt  
Vara, Fr. Hptm., Altenkirchen  
Vogel, Hr. Kfm. m. Fr., M.-Gladbach  
Weidig, Hr., Nierstein  
Weiffenbach, Fr., Pfeddersheim  
Werhahn, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss  
Wickmann, Frl., Bonn  
Wigankow, Hr. Rittm. m. Fr., Stettin  
Wolf, Fr.,  
Wolf, Hr. Hptm.,  
Wüsch, Hr. Apotheker, Berlin  
Zander, Fr. Hptm., Düsseldorf  
Zartmann, Hr., Neckarsulm  
Zimmermann, Hr. Kfm., Strassburg  
Zubarth-Lottmann, Fr., Berlin

Rauschenbeiler, Hr., Seck  
Reich, Fr., Elberfeld  
von Rieck-Egerbert, Hr. Rittergutsbes., Rittm.,  
Rosenberg, Hr. Kfm., Hagen  
Rosenthal, Fr., Leipzig  
Freiherr von Rotenhan, Hr. Offizier,  
Rottseper, Hr., Frankfurt  
Rouselle, Hr. Rent. m. Fr., Hanau  
Rüher, Hr. Gutsbes., Kruft  
Rühl, Hr. m. Fr., Dörsdorf  
Rusch, Hr., Ems  
Rüttgers, Hr. Fabrikbes. m. Begl., Oberhausen  
Samer, Hr. Gutsbes., Elmshausen  
Sargk, Hr., Marburg  
Schäfer, Kind, Obertiefenbach  
Schäfer, Fr., Winzerhausen  
Schiekofer, Hr. Kfm., Bayreuth  
Schinow, Hr., Berlin  
Schleicher, Hr. Theaterdir. m. Fr., Nürnberg  
Schmidt, Hr. Fabrikbes., Kaiserslautern, Sanatorium Nereus  
Schönknecht, Fr., Potsdam  
Schrann, Hr.,  
Schultheiss, Hr. Kfm., Wermsdorf  
Schultz, Hr. Hotelbes. m. Fr., Travemünde  
Schwabacher, Fr. Rent., Wannsee, Sanatorium Dr. Lubowski  
Ritter von Sibir-Rylski, Hr. Oberleutn.,

Seck, Frl.,  
Freiherr von Seckendorff, Hr. Rittm.,  
Sester, Frl., Rom  
Seyberth, Hr. Dr.,  
Sheldon, Hr. Rent., Schweiz  
Sichel, Fr., Hanau  
Simmerdik, Hr. m. Fr., Bad Nauheim  
Sommer, Hr., Frankfurt  
von Spau, Fr., Brunn  
Freiherr von Stempel, Hr. Justizrat, München  
Storz, Hr. m. Fr., Alzey  
Stratmann, Hr. Dr. med., Düsseldorf  
Talbot, Fr., Aachen  
Teutscher, Fr. m. Sohn, Elberfeld  
Theisen, Hr., Köln  
Trantow, Hr. Apotheker, Dieringhausen  
Baron von Tschammer-Guaritz, Exzell., Hr.  
von Elsass-Lothringen, Strassburg  
Ulrich, Hr. Kfm., Darmstadt  
Vara, Fr. Hptm., Altenkirchen  
Vogel, Hr. Kfm. m. Fr., M.-Gladbach  
Weidig, Hr., Nierstein  
Weiffenbach, Fr., Pfeddersheim  
Werhahn, Hr. Kfm. m. Fr., Neuss  
Wickmann, Frl., Bonn  
Wigankow, Hr. Rittm. m. Fr., Stettin  
Wolf, Fr.,  
Wolf, Hr. Hptm.,  
Wüsch, Hr. Apotheker, Berlin  
Zander, Fr. Hptm., Düsseldorf  
Zartmann, Hr., Neckarsulm  
Zimmermann, Hr. Kfm., Strassburg  
Zubarth-Lottmann, Fr., Berlin

Zum Erbprinzen  
Adelheidstr. 90  
Palast-Hotel  
Schwarzer Bock  
Reichshof  
Fürsteshof  
Goldenes Ross  
Hotel Berg  
Bleichstr. 25  
Hotel Central  
Hotel Central  
Augenheilmittel  
Helmstr. 90  
Hotel Vogel  
Zum Falken  
Zum Erbprinzen  
Hotel Berg  
Hotel Berg  
Wiesbadener Hof  
Palast-Hotel  
Palast-Hotel  
Nassauer Hof  
Quisisana  
Museumstr. 10  
Museumstr. 10  
Rheinischer Hof  
Bismarckstr. 33  
Europäischer Hof  
Nassauer Hof  
Nassauer Hof  
Villa Imperator  
Park-Hotel  
Staatssekretariat  
Nassauer Hof  
Hotel Central  
Hessischer Hof  
Wiesbadener Hof  
Goldenes Ross  
Goldener Brunnen  
Cordeau  
Quisisana  
Sanatorium Dietrich  
Europäischer Hof  
Evangel. Hospiz  
Hessischer Hof  
Unter den Eichen  
Taunus-Hotel  
Palast-Hotel

**Winklers Vegetarisches Kurrestaurant**

besorgen kannst, im Lichte der Jetztzeit nicht als unmodern und naiv? Wer in der beneidenswerten Lage ist, sich heute etwas besorgen zu können, der verschiebe es nicht um eine halbe Stunde, weil er sonst befürchten muss, dass das Gewünschte längst weggehastert ist . . .

**Literatur, Wissenschaft und Kunst.**

— Die russische Troika. „Russland, rast du nicht dahin wie eine jagende Troika? Der Weg dampft hinter dir. Die Brücken krachen. Die Menschheit aber fragt voller Staunen und Schrecken: War das der Blitz? Wohin führt die grausige Fahrt? Welche dämonische Kraft spornt die Rosse? Was seid ihr für Pferde? Tragt ihr die Wirbelwinde in der Mähne? Habt ihr einen überirdischen Ruf vernommen und strafft jetzt die stählernen Glieder, um ihm wie die Windsbraut entgegenzufliegen? Russland, wohin jagst du? Sprich! Es kommt keine Antwort. Die Glöcklein der Rosse klirren seltsam aus der Ferne. Es stöhnt in der Luft.

Ein Sturm wächst heran. Das russische Volk setzt seine wilde Jagd fort. Und alle Völker und Reiche der Erde weichen scheu aus seiner Bahn.“

(Aus „Tote Seelen“ von Gogol.)

Kleine Nachrichten. Das erste Gastspiel der Münchener Hofoper in Basel, bei der Pitzners „Palestrina“ zur Aufführung kam, hatte beispiellosen Erfolg.

Ein viertägiges Goethefest wird in Berlin stattfinden. Künstlerische Leiter sind Prof. Gregorie und Kunstmaler Stern von den Reinhardt-Bühnen.

Anlässlich des Besuchs österreichisch-ungarischer Pressevertreter in Berlin hatte der Reichskanzler Graf Hertling Einladungen zu einem Presseabend ergeben lassen.

**Aus unseren Kriegstagen.**

— Freiherr von Richthofen, der kühne Kampfflieger, hat in der Kriegsbücher-Sammlung bei Ullstein in einem Bändchen seine Erlebnisse niedergelegt. Dass das Buch wohl mit das Interessanteste bietet, was uns von Berichten aus dem Kriege geboten werden kann, ist selbstverständlich. Mit aller Einfachheit weiss der tapfere

Offizier zu erzählen, anschaulich und fesselnd zu berichten, wir erfahren viel Amüsantes aus seiner ersten Offizierszeit, aus seiner Lehrzeit als Flieger, aus seinen Kampftagen an der Front und lesen von den kühnen Flügen, die das Staunen der Welt sind. Auch interessante Abbildungen sind dem Buche, das den Titel „Der rote Kampfflieger“ führt, beigegeben. Ausserordentlich gross ist bereits die Auflageziffer, ein Beweis dafür, wie stark die Aufmerksamkeit ist, die man allenthalben dem Werkchen schenkt, das in keinem Hause fehlen sollte.

**Bringt euer Gold zur Reichsbank!**

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.



## Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

**Sonntag, den 25. November** (Totenfest).  
11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
8 Uhr: Kein Konzert.

**Montag, den 26. November.**  
4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

**Dienstag, den 27. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Mittwoch, den 28. November.**  
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:  
**Kammerkonzert.**  
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.  
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden  
zum Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in  
den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

**Donnerstag, den 29. November.**  
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
Abends 8 Uhr im kleinen Saale:  
**Nordischer Volkslieder-Abend.**

Frau Nane Forchhammer, Konzertsängerin  
(Mezzosopran).  
Herr Einar Forchhammer, Kammer Sänger  
(Tenor).  
Am Klavier: Herr Hans Welsbach.

**1. Finnische Volkslieder:**  
a) Der Björnebergsmarsch.  
b) Das Mädchen am Strande.  
c) Der Federwagen.  
d) Küss' mich elig.  
e) Polska.

**2. Norwegische Volkslieder:**  
a) Die Begegnung im Walde.  
b) O Ola, du, den ich so geliebet.  
c) Ach, fahret Wasser.  
d) Geh' du nur gleich zum Stalle.  
e) Bist nie gesprungen.

**3. Dänische Volkslieder:**  
a) Das Brettspiel („Tafelbrett“).  
b) Ein schöner junger Ritter.  
c) Ritter und Jungfrau'n.  
d) Svend Vonved.  
e) Roschill.

\* Nach Thomas Laub's Bearbeitungen im Stile der Musik  
des 16. Jahrhunderts.

**4. Schwedische Volkslieder:**  
a) Das Wärmelandslied.  
b) Wohl unter des HimmelsESTE.

c) Kristalle, die feinen.  
d) Die Jungfrau und der Harelsweig.  
e) Ein Mädel, o ja.  
f) Der Richtertanz.  
Die musikalischen Arrangements, sowie die meisten der  
Textübersetzungen von E. Forchhammer.

**Eintrittspreise:** 1.—10. Reihe: 3 Mk., 11. bis letzte Reihe:  
2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert).  
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden  
bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und  
nur in den Zwischenpausen geöffnet.  
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen  
zu wollen.

**Freitag, den 30. November.**  
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Samstag, den 1. Dezember.**  
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Sonntag, den 2. Dezember.**  
11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

(Änderungen vorbehalten).  
Städtische Kurverwaltung.

**PELZE**  
NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG  
**J. BACHARACH**  
HOPLIEPERANT  
Webergasse 4 Webergasse 4

**Detektiv**  
Langgasse 28/30  
Ecke Römer Tor  
Tel. 566  
la. Ref.  
Hauptstadt  
Berlin W. 10  
Filialen: Frankfurt a. M.  
Hollersl. 5/7, Hamburg-Stettin.  
Beobachtungen, Auskünfte

**Stadttheater Mainz**  
Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268  
Fernruf der Kasse Nr. 2817.  
Samstag, den 24. November 1917.  
Abends 7 Uhr.  
Grosse Preise.  
Festvorstellung zur Feier des Aller-  
höchsten Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit  
des Grossherzogs.  
**Lohengrin.**  
Romantische Oper in 3 Akten von  
Richard Wagner.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
Ein Teil des Ertrages wird den Ein-  
nahmen des Opfertages zugewiesen.

**Kinephon-Theater.**  
552 Taunusstrasse 1.  
Eine bemerkenswerte Erstaufführung.  
**Die Tragödie**  
der Eifersucht.  
Drama in 4 Akten.  
In der Hauptrolle der geniale  
Schauspieler Carl de Vogt.  
**Die Laternen**  
des Schicksals.  
Drama aus dem fernen Osten  
mit Clara Wieth in der Hauptrolle.  
**Gute Musik.**

**Hotel und Badhaus, vormals Ries**  
Kranzplatz 3—4, am Kochbrunnen.  
Warme Winterwohnungen mit Pension  
**Mittags- und Abendtisch**  
im Abonnement.  
Inh. V. Gebhardt.  
Telephon Nr. 1906.

**Königliche Schauspiele.**  
Samstag, den 24. November 1917.  
262. Vorstellung.  
12. Vorstellung Abonnement D.  
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.  
**Das Dreimäderlhaus.**  
Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M.  
Willner und Heinz Reichert. (Mit  
Benützung des Romans „Schwanmerl“  
von Dr. Rudolf Hans Bartsch.)  
Musik nach Franz Schubert, für die  
Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.  
Anfang 7 Uhr.

**Thalia.** 576  
Kirchgasse 72 • Telephon 6137  
Vom 22.—26. November.  
**Ostpreussen und**  
**sein Hindenburg.**  
Vaterländ. Schauspiel in 5 Akten  
von Rich. Schott. Musik von Prof.  
Ferd. Hummel.  
Das grösste Filmwerk d. Gegenwart.  
Hochdramat. Handl. mit wunderbar.  
Szenen von packend., erschütternder  
Wirkung.  
Ueber 50000 Mitwirkende!  
Auch für die Jugend erlaubt.

**Monopol-Lichtspiele**  
650 Wilhelmstrasse 8.  
Allein-Erstaufführung des welt-  
bekannten Marlitt'schen Romans:  
**Im Hause des**  
**Kommerzienrats.**  
Eine Lebensgeschichte in 5 Kapiteln  
mit der reizenden Künstlerin  
Edith Müller in der Hauptrolle.  
Interessante Naturaufnahme.  
**Wenn „4“ dasselbe tun.**  
Glänzender Schwank  
Ossi Oswald in der Hauptrolle.  
**Künstler-Musik.**

# Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 213.

Samstag, den 24. November 1917.

5. Jahrgang Nr. 213.

**Bekanntmachung**  
betreffend Abänderung der Absteuerverordnung.  
Die bisherigen §§ 18, 19 und 20 der Absteuerverordnung werden  
durch folgende §§ ersetzt:  
§ 18.  
Die nach Ziffer 6 a und b des Absteuertarifs zu zahlende  
Abgabe von Bier ist fällig  
a) für Bier, welches im Absteuerverordnungsgebiet erzeugt  
wurde, sobald es vom Erzeuger (Brauer usw.) in den  
Absteuerverordnungsgebiet abgegeben wird. Es ist dem Absteuerverordnungs-  
gebiet schriftlicher Deklaration nach Anzahl der Ge-  
binde und deren Inhalt zur Abfertigung und sofortigen  
Absteuerverordnung vorzuführen. Für jede Brauerei wird  
vom Magistrat der zur Vorführung inne zu haltende  
Bogen ein für allemal bestimmt.  
b) für Bier, welches von außerhalb in den Absteuerverordnungs-  
gebiet eingeführt wird, sofort bei der Einfuhr-  
abfertigung.  
Wer im Absteuerverordnungsgebiet Bier herstellt  
wird, hat dies vor Eröffnung des Betriebes bei dem  
Absteuerverordnungsgebiet der Stadt Wiesbaden unter genauer Be-  
zeichnung der Herstellungs- und Lagerstätte und ihrer  
Lage anzumelden.  
§ 19.  
Im Absteuerverordnungsgebiet belegene Brauereien  
sind ausserhalb der Brauereien nach dem vom  
Magistrat festzusetzenden Sondervorschriften absteuerverordnungs-  
gemäß zu kontrollieren, auf Grund deren dann  
amtliche Anmeldung der in den Absteuerverordnungsgebiet  
hergestellten Biermengen mittels der Brauereien oder Lager-  
stätten und vorbehaltlich gehöriger Nachprüfung an Hand  
der Geschäftsbücher seitens des Absteuerverordnungsgebietes monatliche Be-  
stimmung und Erhebung der Absteuern erfolgt.  
§ 20.  
Der Bier, für welches die Absteuerverordnung in Wiesbaden  
amtlich bezahlt war, nach ausserhalb des Absteuerverordnungs-  
gebietes ausführt, erhält, sobald die erfolgte Ausfuhr  
nachgewiesen und der Ausfuhr eine Abfertigung  
nach § 10 vorausgegangen war, die Absteuern zurückgefordert.  
Die Rückzahlung erfolgt monatlich im Laufe des auf den  
Ausfuhrmonat folgenden Monats.

B. Die bisherige Ziffer 6 des Absteuertarifs wird wie folgt ab-  
geändert:  
6. Bier.  
Von dem in dem Absteuerverordnungsgebiet der Stadt Wiesbaden  
zum Verbrauch kommenden Biere  
a) mit einem Alkoholgehalt von höchstens 1% vom Hun-  
dert der Menge, für 1 Hektoliter — 30 M.;  
b) mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1% vom Hun-  
dert der Menge, für 1 Hektoliter — 65 M.  
Mengen von nicht mehr als 2 Liter sind absteuernfrei.  
C. In dem Schlussabsatz des Absatzes 1 des Absteuertarifs ist  
in der zweiten Zeile nach „aller Art“ zu streichen: „und  
Bier“, sodass der Schlussabsatz lautet:  
„Bei Wein, Obstwein, Spirit, Branntwein, Sekt aller  
Art, wenn die Quantität mehr als 2 Liter“ usw.  
B. A. 279/17.  
Genehmigt.  
Wiesbaden, den 5. September 1917.  
Der Bezirksausschuss: gez. Ling.  
(L. S.)  
Genehmigt durch Erlass des Oberpräsidenten vom 26. Ok-  
tober ds. Jrs. Nr. 22764.  
Wird hiermit veröffentlicht.  
Die Hebung der nach vorstehenden Bestimmungen zu zahlen-  
den Steuern wird mit dem 1. Dezember 1917 in Gang  
gesetzt.  
Wiesbaden, den 17. November 1917.  
Der Magistrat.

**Magermilchpreiserhöhung.**  
Im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. ds. Mts.  
betreffend die Milchpreiserhöhung für Vollmilch wird der Klein-  
handelspreis (Kassenpreis) für Magermilch auf 40 Pfg. für das  
Liter festgesetzt.  
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass sich der für das  
Bringen der Vollmilch ins Haus für jede Karte festgesetzte Preis  
von 5 Pfg. für jede Hauskarte, nicht Milchkarte, versteht.  
Wiesbaden, den 20. November 1917.  
Der Magistrat.

**Kartoffelarten.**  
Diejenigen Haushaltungen, die Kartoffeln zur Einkellierung  
nicht bestellt haben, werden ersucht, die Kartoffelarten zur  
Einkellierung lautend über 2 Zentner Kartoffeln (rota Karren)  
gegen neue Kundenkarten (gelbe Karren) bis spätestens Donners-  
tag, den 29. ds. Mts. umzutauschen, sofern sie dieser Auf-  
forderung noch nicht nachgekommen sind. Ebenso müssen die-  
jenigen Haushaltungen, die nur für einen Teil ihrer Haushalt-  
mitglieder Kartoffeln zur Einkellierung bestellt haben, für den  
anderen Teil ihrer Haushaltmitglieder die rota Karren gegen  
gelbe Karren bis spätestens Donnerstag, den 29. ds. Mts. um-  
tauschen. Der Umtausch erfolgt im ehemaligen Museum Zimmer  
Nr. 5.  
Wiesbaden, den 22. November 1917.  
Der Magistrat.

**Achtung Scharfschützen.**  
Am 24. und 30. November 1917 findet von vormittags 9 Uhr  
bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschützen halt.  
Es wird gesperrt:  
Sämtliches Gelände, einschliesslich der Wege und Straßen,  
das von folgender Grenze umgeben wird:  
Friedrich König-Weg, Idsteinerstrasse, Trompeterstrasse,  
Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselfach), Weg  
Kesselfach, Fischgraben zur Platterstrasse, Kesselfachgrabenweg  
bis zur Reichelsbachstrasse.  
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der inner-  
halb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum  
Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß  
Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.  
Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der  
damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.  
Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an  
denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe  
ebenfalls verboten.  
Wiesbaden, den 1. November 1917.  
Garufienkommando.



**Laden-Vermietung.**

In den Kolonnaden sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1919 folgende Läden anderweitig vermietet werden und zwar:

- a) in der neuen Kolonnade:  
Bogen Nr. 38-39 mit 1 darüber liegenden Raum,  
b) in der alten Kolonnade:  
Bogen Nr. 16-19 mit 2 darüber liegenden Räumen,  
20-21 1 Raum.

Die beiden letzten Läden werden auch zusammen abgegeben. Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1917.

Städtische Bauverwaltung.

**Nassauische Landesbibliothek.**

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 19. November 1917 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem \* versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

- Sitzungsberichte d. Kaiserl. Akademie d. Wissensch. in Wien. Math.-naturw. Klasse. Bd. 124. Wien 1915. Gesch. v. Nass. Verein f. Naturkunde.  
Nachrichten v. d. Königl. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Göttingen. Berlin 1913 bis 1916.  
Katalog d. Bibliothek des Reichstages. Zugang. Berlin 1904, 1905.  
Velhagen u. Klasing. Monatshefte. Jahrg. 29. Berlin 1914, 1915.  
Grenzboten. Jahrg. 76. T. 1. Berlin 1917.  
Zunz, Gesammelte Schriften. Bd. 1-3. Berlin 1875, 1876.  
Österreichische Rundschau. Bd. 21-24. Wien 1910 ff.  
Die öffentliche Bucherei. Berlin 1917.  
Preussische Jahrbücher. Bd. 186. Berlin 1917.  
Baek, F., Die evangelische Kirche im Lande zwischen Rhein, Mosel, Nahe und Glan. T. 3. Bonn 1874.  
Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinarum. Vol. 49. Vindob. 1916.  
Zahn, J., Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder. Bd. 1-3. Gütersloh 1890.  
\*Studien u. Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens. Bd. 37. Salzburg 1916.  
Sammlung v. Werken über Ascese, Homiletik usw. Bd. 4, 5. Limburg a. L. 1912, 1915.  
Volksbildung. Jahrg. 46. Berlin 1916.  
Münch, Willh., Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. A. 3. München 1910.  
Monumenta Germaniae Paedagogica. Bd. 55. Berlin 1916.  
Deutsches Philologenblatt. Bd. 23. Leipzig 1915. Gesch. v. Herrn Prof. Unverzag.  
Bühne u. Welt. Jahrg. 18. Hamburg 1916.  
Zerlett, Schlummerliedchen. Wiesbaden 1916.  
Die Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg. Bd. 5. T. 1. Berlin 1917. Gesch. v. Provinzialverband d. Provinz Brandenburg.  
Bau- u. Kunstdenkmäler Thüringens. Heft 41. Jena 1917.  
Boehlan, J., Eine niederhessische Töpferei des 17. Jahrhunderts. Marburg 1903.  
Neuwirth, Jos., Der Bildercyklus des Luxemburger Stammbaumes aus Karlstein. Prag 1897.  
Weltwirtschaftliches Archiv. Bd. 10. Jena 1917.  
Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Bd. 43. Tübingen 1916.  
Schriften des Deutschen Vereins für Armenpflege. Bd. 77-91. Leipzig 1908 ff. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kalle.  
Roescher, Karl, Postsparkassen und Lokalsparkassen in Deutschland. Dresden 1885. Gesch. ebendaher.  
Hucke, J., Das verwünschte Geld. A. 2. Berlin 1889. Gesch. ebendaher.  
Gneist, Rud., Zur Steuerreform in Preussen. Berlin 1878. Gesch. ebendaher.  
Enneccerus, L., Die Steuerreform in Staat u. Gemeinde. Marburg 1892. Gesch. ebendaher.  
Rechtsgegründete Untersuchung von dem Römischen König. Frankfurt u. Leipzig 1750. Gesch. v. Fräulein Vigelin.  
Coarig, Herm., De origine juris Germanici. Ed. quinta. Helmstedt 1720. Gesch. v. derselben.  
Eisenhardt, Jo., Tractatus juridicus de jure diplomatum. Lips. 1757. Gesch. v. derselben.  
Bryce, James, Studies in history and jurisprudence. Vol. 1, 2. Oxford.  
Rosin, H., Formvorschriften f. d. Veräußerungsgeschäfte der Frauen. Breslau 1880.  
Kirchenrechtliche Abhandlungen. Heft 90. 91. Stuttgart 1917.  
Deutsche Gesetzgebung f. d. okkupierten Gebiete in Belgien. Bd. 7. Haag 1916.  
Hartmann, A., Untersuchungen über die Sagen vom Tode des Odysseus. München 1917.  
Historische Zeitschrift. Bd. 117. München 1917.  
Heftner, F., Die römischen Steindenkmäler des Provinzialmuseums zu Trier. Trier 1893.  
Pesch, Rob., Das deutsche Volksrecht. Strassburg 1917.  
Schneffler, P., Vor dem Halle'schen Tore. Leipzig 1918.  
Dierauer, J., Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Bd. 5. Gotha 1917.  
Herz, Th., Das Palais Bourbon. Bilder a. d. französischen Parlamentsleben. Leipzig 1895.  
Zeitschrift d. Vereins f. Volkskunde. Jahrg. 26. Berlin 1916.  
Monod, Ad., Das Weib. Dresden 1903.  
Zeitschrift d. historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 81. Hannover 1917.  
\*Mitteilungen d. Vereins f. Anhaltische Geschichte. Bd. 12. Dessau 1913.  
Michael, E., Geschichte des deutschen Volkes. Bd. 3 u. 5. Freiburg 1903 u. 1911.  
Jahrbuch f. Geschichte, Sprachen u. Literatur Elsass-Lothringens. Jahrg. 30-32. Strassburg 1914-1916.  
\*Annalen d. historischen Vereins f. d. Niederrhein. Bd. 66-100. Köln 1914-1917.  
Wagner, F., Die Rechte der Polen und ihre Ansprüche. Berlin 1917.  
Roth, G., Die Wünschelrute. Jena 1916.  
Geschiedkundige Atlas van Nederland. Bd. 16. \*Gravenh. 1915.  
Amtliches Schulblatt f. 1916. Wiesbaden 1916.  
Statistische Jahresübersichten der Stadt Frankfurt a. M. 1913/14, 1914/15. Frankfurt a. M. 1915, 1916.  
Nassauische Schulzeitung. Jahrg. 14. Wiesbaden 1916.

Alt-Nassau. Jahrg. 20. Wiesbaden 1916.

Kirchliches Amtsblatt, Gesetz- und Verordnungsblatt f. d. Amtsbezirk d. Königl. Konsistoriums zu Wiesbaden. Wiesbaden 1916.

Rechenchaftsbericht über den Stand und die Wirksamkeit d. Vereins nass. Land- u. Forstwirte in den Jahren 1896 bis 1916. Wiesbaden 1897-1917.

Piscacek, O., Die Donau als Rückgrat eines mitteleuropäischen Wassernetzes. Wien 1917.

Scholz, W. v., Reise u. Einkehr. Gotha 1916.

Wiedenfeld, K., Sibirien in Kultur u. Wirtschaft. Bonn 1916.

Dümmler, F., Kleine Schriften. Bd. 1-3. Leipzig 1901.

Horatius Flaccus, Oden und Epoden erklärt von A. Kiessling. A. 6. Berlin 1917.

Sudermann, H., Jolanthes Hochzeit. A. 31-33. Stuttgart 1912.

Bibra, Ernst Freiherr v., Aus jungen u. alten Tagen. Jena 1868.

Paul, Jean, Sämtliche Werke. Bd. 23-35. Berlin 1827.

Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Prof. B. Schulze.

Höcker, P., Ein Liller Roman. Berlin 1917.

Ludwig, M., Die Sieger. München 1914.

Reeg, L., Von der tiefen Wirklichkeit. A. 2. München 1917. Gesch. v. Verfasser.

Steinhausen, H., Von stillem Leiden u. bescheidenem Glück. Leipzig 1917.

Rosegger, P., Als ich jung noch war. 18. Taus. Leipzig 1912.

Hebbel, Friedr., Erzählungen u. Novellen. Pesth 1855.

Mörke, E., Ausgewählte Gedichte und Erzählungen. Herausg. v. Will Vesper. Königstein 1917.

Wieland, Gesammelte Schriften. Abt. 1. Bd. 4. Berlin 1916.

Boy-Ed, J., Stille Helden. A. 8 u. 9. Stuttgart 1916.

Vischer, Fried. Th., Epigramme aus Baden-Baden. Stuttgart 1867.

Ernst, P., Saat auf Hoffnung. Berlin 1916.

Mangold, W., Molière's Tartuffe. Oppeln 1881.

Daudet, A., Aus dem Leben. Dresden 1886.

Rosenthal, R. S., Das Meisterschafts-System zur prakt. u. naturgemässen Erlernung der spanischen Geschäfts- u. Umgangssprache. Leipzig o. J. Gesch. von einem Ungenannten.

Lemonnier, C., Der eiserne Moloch. A. 2. Berlin 1910.

Schilling, J., Spanische Grammatik. A. 7/8. Leipzig 1892.

Hugo, V., Postscriptum de ma vie. Paris 1901.

Gezelle, G., Gedichte. Aus dem Flämischen v. R. A. Schröder. Leipzig 1917.

Reymont, W. St., Lodz. Das gelobte Land. München 1916.

Vermeulen, A., Der ewige Jude. Übertragen v. A. Kippenberg. Leipzig 1917.

100 vlamische Volkslieder d. deutschen Soldaten. Brüssel 1915. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Dr. Haefner.

Guglia, E., Die Geburts-, Sterbe- und Grabstätten der römisch-deutschen Kaiser und Könige. Wien 1914.

Enders, K., Friedrich Schlegel. Leipzig 1913.

Röthers, Allgemeine hannoversche Biographie. Bd. 3. Hannover 1916.

Lenz, M., Martin Luther. A. 3. Berlin 1897.

Eichendorff-Kalender, Jahrg. 8. Regensburg 1917.

Gesch. v. Herrn Major Freiherr v. Eichendorff.

Ambrosius u. Thomas Blaure, Briefwechsel 1500 bis 1548. Bd. 1, 2. Freiburg i. B. 1908 u. 1910.

Neue Hebbel-Dokumente herausg. v. D. Kralik u. E. Lemmermayer. Berlin 1913.

Golowin, K. v., Meine Erinnerungen. Leipzig 1911.

Steinmann, E. u. H. Witte, Georg David Matthien. Leipzig 1911.

Asenijeff, E., Max Klingers Beethoven. Leipzig 1902.

Jansen, Karl, Urve Jens Larsen. Kiel 1872.

Schneidewind, W., Die Kalibdingung auf besserem Boden. Berlin 1905. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Prof. B. Schulze.

Appelt, G., Pflanze u. Boden. Breslau 1889. Gesch. ebendaher.

Wagner, P., Düngungsfragen. H. 1-6. Berlin 1896 ff. Gesch. ebendaher.

Stutzer, A., Leitfaden der Fütterungslehre. Leipzig 1900. Gesch. ebendaher.

Fenner, R., Die Oberförsterei Wolfgang. Hanau 1902.

Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Oberleutnant Sieg.

Landwirtschaftliche Jahrbücher. Bd. 50. Berlin 1916.

Technische Abende. H. 1-8. Berlin 1917.

Kriegs-Album der Lustigen Blätter. Bd. 6. Berlin 1917.

Dienstanweisung f. Bagagen, Munitionskolonnen etc. Berlin 1908. Gesch. a. d. Nachlass d. Herrn Oberleutnant Sieg.

Vorschrift f. d. Fechten auf Hieb u. Stoss. Berlin 1901. Gesch. ebendaher.

Exerzier-Reglement f. d. Infanterie. Berlin 1906. Gesch. ebendaher.

Kutschbach, Die Serben im Balkankrieg 1912-1913. Stuttgart 1913.

Englische Dokumente zur Erdrosselung Persiens. Berlin 1917.

Zitelmann, E., Das Schicksal Belgiens beim Friedensschluss. München 1917.

Tanner, Frontberichte eines Neutralen. Berlin 1916.

Löffler, Kl., Polen und die polnische Frage. Hamm 1917.

Flücke, England der Feind. München 1917.

David, Ed., Wer trägt die Schuld am Kriege? Berlin 1917.

Meyer, Ed., Nordamerika u. Deutschland. Berlin 1915.

Freitag-Loringhofen, Freib. v., Folgerungen aus dem Weltkrieg. Berlin 1917.

Der Krieg. Illustrierte Chronik. Jahrg. 3. Stuttgart 1917.

Crompton, „U 41“, der zweite „Baralong“-Fall. Berlin 1917.

Der Völkerring. Bd. 14. Stuttgart 1917.

Ruchner, E., Kriegsdokumente. Bd. 8. München 1917.

Heubner, O., Reden u. Abhandlungen aus dem Gebiet der Kinderheilkunde. Leipzig 1912.

Schneffer, O., Atlas und Grundriss der Gynäkologie. München 1896.

Gerhards, H., Der deutsche Wald und seine reiche Ernte. Neuwied 1917.

Deutsche Medizinalzeitung. Jahrg. 1881. Berlin 1881.

Jahresberichte über die Fortschritte a. d. Gebiete der Geburtshilfe etc. Bd. 29. Wiesbaden 1916.

Gad u. Heymans, Kurzes Lehrbuch d. Physiologie des Menschen. Berlin 1892.

Binswanger u. Siemerling, Lehrbuch der Psychiatrie. A. 5. Jena 1911. Gesch. v. Herrn Geheimrat Prof. Dr. Ziehen.

Jahresbericht über die Fortschritte der Tierchemie. Bd. 43. Wiesbaden 1916.

Deutsches Archiv f. klinische Medizin. Bd. 121. Leipzig 1917.

Wolter, F., Das Auftreten der Cholera in Hamburg 1817 bis 1893. München 1898. Gesch. v. Herrn Sanitätsrat Dr. Prüssian.

Schmidts Jahrbücher der in- u. ausländischen gesamten Medizin. Bd. 325. Bonn 1917.

**Bekanntmachung.**

Die ständig auftretenden Schwierigkeiten bei Beurkundung der Sterbefälle in den Standesregistern geben, zwecks Vereinfachung der Berichtigungen, Veranlassung, darauf hinzuwirken, dass die Sterbe-Acten neben den Personalien des oder der Verstorbenen mit allen Vornamen auch die Namen und den letzten Wohnort der Eltern nachweisen. Es ist zum Eintrag einer vollständigen Sterbe-Acte erforderlich, dass der Angehörige sich hierüber bei Kenntnis verschafft. Wenn irgend möglich ist der Verstorbenen die Geburtsurkunde des oder der Verstorbenen oder bei verheirateten Personen die Heirats-Acte oder die Familienkammerbuch des Standesbeamten vorzulegen. Bei Verstorbenen, welche nach 1874 in Wiesbaden geboren sind, welche in Wiesbaden geheiratet haben, muß nur das Geburts- oder Heirats-Datum bekannt sein, da diese Acten sich beim Standesamt befinden.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1917.

Das Standesamt.

**Gestorben.**

- Am 17. November. Witwe Mary Bingen, geb. v. Condamine, 66 J. Witwe Dorothea Gut, geb. Herdt, 73 J. Anstreicher Andreas Holz, 21 J.  
Am 18. November. Amalie Scherer, geb. Schlot, 42 J. Kaufmann Louis Kees, 64 J. Witwe Elise Boffen, geb. 92 J. Hans Groß, 1 J. Robbitt Clara Kappus, 28 J. Schreinerheide Heinrich Petri, 28 J.  
Am 19. November. Witwe Franziska Göt, geb. 86 J. Witwe Bertha Michaelis, geb. von der Bond, 73 J. Sanitärer Konrad Offermann, 51 J. Luise Jung, 3 J. Bademeister Ernst Schubert, 34 J.  
Am 20. November. Witwe Lina Schneider, geb. 70 J. Schreiber Heinrich Kriem, 55 J.  
Am 21. November. Privatier Lina Grein, 66 J. Agl. Standesamt.

**Fleischpreise im Kleinhandel zu Wiesbaden.**

Mitte des Monats November 1917 für 1 kg in Pfennigen.

| Fleischgattung und Qualität     | Häufigster Preis                      |     |               |
|---------------------------------|---------------------------------------|-----|---------------|
|                                 | von                                   | bis | meist bezahlt |
| Rindfleisch                     | I. Bratfleisch v. d. Keule            | 440 | 440           |
|                                 | enden u. Roßbraten, Hüfte             | 610 | 610           |
|                                 | II. Roßfleisch v. Vorderteil          | 440 | 440           |
| Schafffleisch                   | III. Roßfleisch v. Bauch u. f.        | 440 | 440           |
|                                 | I. Bratfleisch v. d. Keule            | —   | —             |
|                                 | II. Roßfleisch v. Vorderteil          | —   | —             |
| Schafffleisch                   | III. Roßfleisch v. Bauch u. f.        | —   | —             |
|                                 | I. Bratfleisch v. d. Keule            | —   | —             |
|                                 | II. Roßfleisch v. Vorderteil          | —   | —             |
| Schafffleisch                   | III. Roßfleisch v. Bauch u. f.        | —   | —             |
|                                 | I. Bratfleisch (Keule)                | 540 | 540           |
|                                 | II. Roßfleisch (Vorderteil)           | —   | —             |
| Schafffleisch                   | Rippen, Hals                          | 440 | 440           |
|                                 | I. Bratfleisch (Keule)                | 640 | 640           |
|                                 | II. Roßfleisch (Brust, Hals, Dämmung) | 440 | 440           |
| Schafffleisch                   | I. Rotelette (Kardonade)              | 480 | 480           |
|                                 | II. Keule, Schuler, Kamm              | 440 | 440           |
|                                 | III. Bauchfleisch                     | 440 | 440           |
| Inländ. geräuch. roher Schinken | a) im ganzen m. Knochen               | —   | —             |
|                                 | b) im ganzen o. Knochen               | —   | —             |
|                                 | c) im Aufschnitt                      | —   | —             |
| Inländ. ger. Schweinefleisch    | ger. Schweinefleisch, mager           | —   | —             |
|                                 | fett                                  | —   | —             |
|                                 | Inländ. Schweinefleisch, rohes        | 440 | 440           |
| Inländ. Schweinefleisch         | ausgeschliffen                        | 540 | 540           |
|                                 | —                                     | —   | —             |
|                                 | —                                     | —   | —             |

Bei Fleisch eine besondere Knochenbeilage von 20-30 Pfennigen.

Statistisches Amt.

**Wiesbadener Nachrichten.**

**Fliegeralarm.** Auf Anordnung des Gouvernements wird zum Zeichen dafür, daß die Gefahr eines etwaigen Angriffs vorüber ist, fernerhin nicht mehr ein Fliegeralarm abgegeben. Zum Zeichen der Befreiung der bei Beginn des Fliegeralarms zum Stehen gebrachten Straßenbahnwagen wird auf dem noch durch den Alarm verursachten Fliegeralarm keine Befreiung gegeben.

**Kartoffelfallen.** Der Magistrat hat in der Bekanntmachung vom 2. November und 10. November angeordnet, daß die Haushaltungen, die Kartoffeln zur Einkellierung nicht haben, die Kartoffelfallen (lautend über 2 Zentner Kartoffeln) für die Einkellierung (rohe Kartoffeln) gegen den Magistrat (Kartoffeln) sofort umtauschen müssen. Da ein Teil dieser Haushaltungen dieser Aufforderung bisher nicht nachgekommen ist, erläßt der Magistrat im Angeheiß dieses Blattes eine diesbezügliche Bekanntmachung und weist darauf hin, daß die Haushaltungen, die nur für einen Teil der Kartoffelfallen (rohe Kartoffeln) zur Einkellierung bereit sind, für den anderen Teil ihrer Haushaltungsmittel der Einkellierung (rohe Kartoffeln) nicht mehr vorgekommen werden kann. Sie den eingekellerten Kartoffeln schon verbraucht haben, ein Umtausch nicht mehr vorgenommen werden kann.

**Kots für Zentralheizungen.** Im Amtsblatt ist eine Bekanntmachung, in der darauf aufmerksam gemacht wird, daß nach ausstehenden Kotscheine für Zentralheizungen im spätesten 27. d. Mts. bei den Händlern abgeliefert werden müssen, falls sie verfallen. Diese Ablieferung ist besonders dringend erforderlich, damit man die nach Bedarf der Kotsausgabe noch übrig bleibende Menge übersehen kann. Bevor eine weitere Zuteilung von Kots über die gewöhnlichen 40 % hinaus, sollen Sonderzuteilungen für Wohnungen gewährt werden, in denen Kranke, alte Leute, kleine Kinder, sowie Büros und andere, die im Winter für welche das Bedürfnis an Kots für die Erwärmung der Räume oder nach Heizung von 2 Zimmern vorhanden ist. Entsprechende Anträge können von Montag, den 26. d. Mts., an beim Magistratsbauamt zur Aufstellung abgeholt werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller.